

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Datum, Ort: Mo., 20.10.2023, 17:00 – 19:00, Stadtteilladen Grünau

Quartiersrat	Oliver Kobe	Kultur
	Ilse Lauter	Bürgerin und Sprecherin des Quartiersrats
	Joachim Eckstein (Ecke)	Bürger
	Jeannine Nowak	Migration & Integration
	Oktay Bayram	Bürger
	Numan Aksakal	Bürger
	Annika Möstel	Bürgerin
	Isa Isensee	Bildung
	Dana Rönsch	Senioren
	Mahmoud Aoudeh	Bürger
Gäste	Gudrun Matschenz	Aktionskreis Lausen
	Sebastian Petrick	Aktionskreis Lausen
	Norbert Kuhlrow	Aktionskreis Lausen
	Grit Lorenz	100. Schule
	Torsten	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Moderation:	Julia Messerschmidt	Quartiersmanagement Grünau
Protokoll:	Maria Habre	Quartiersmanagement Grünau

Tagesordnung

1. Besuch des Gemeinschaftsgartens vom BUND
2. Begrüßungsrunde
3. Infos & Bezüge zum Ortsteil Lausen-Grünau
4. Nächste Sitzung
5. Sonstiges und Termine

1. Besuch des Gemeinschaftsgarten vom BUND

Die Sitzung startet am Gemeinschaftsgarten des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) auf der Miltitzer Allee 2. Torsten, Bundesfreiwilliger im BUND, stellt den Garten vor. Die Vorstellung wird mit weiteren Informationen aus den letzten Jahren ergänzt.

Allgemeine Informationen

- Die Gartenfläche beinhaltet insgesamt 6000 qm. Es handelt sich um eine Rückbaufläche, auf der früher ein 6-Geschosser stand.

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Die benachbarte Grünfläche gehört der Stadt Leipzig und wird vom Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG) gepflegt und gereinigt.
- Der BUND verwaltet und pachtet die Fläche für 5 Jahre (Pachtvertrag). Eigentümerin ist die Genossenschaft Unitas.
- Mehr Informationen zum Garten:
<https://www.bund-leipzig.de/themen-und-projekte/urban-gardening/gemeinschaftsgarten-gruenau/>

Alte und aktuelle Nutzungen auf der Fläche

- Nutzende: Eine Gruppe aus 10-12 Personen war bereits engagiert und es folgte weiterer Zulauf. Konzerte haben stattgefunden. Die Beete haben eine Weile funktioniert, bis die Hütte stand, dann hat Vandalismus für Unmut gesorgt. Darauf folgte die Überlegung, die Fläche einzuzäunen.
- Aktuell gibt es Kooperationen mit Kindergruppen aus den benachbarte Schulen/Kitas.
- Ökologisches Konzept: Ein Teil der Fläche wird als Schmetterlings-Wiese genutzt und als Schutzraum für weitere Insekten (Staffelmahd einmal im Jahr).

Mitwirkungsmöglichkeiten

- Gestaltungsideen und Vorschläge sind immer willkommen!
- Aktuell wird nach interessierten Gärtner:innen und Nachbar:innen gesucht.
- Ortsgruppengründung am 1. Dezember, 17.30 Uhr, im Miteinander Wohnen und Leben e.V (Alte Salzstraße 106):
<https://www.bund-leipzig.de/service/termine-bund-leipzig/detail/event/ortsgruppenguendung-bund-leipzig-gruenau/>
- Ab dem Frühjahr 2024 finden wöchentliche Treffen auf der Gartenfläche statt.

Ideensammlung für den Zaun

- Antrag für Tauschbox wurde beim Stadtteilbudget gestellt (wieder Thema im Dezember bei SBB-Sitzung).
- Zaun selber bauen, zb. während eines Bauworkshops in Kooperation mit einer Berufsschule. Die Aktion bringt Menschen und die Nachbarschaft zusammen!

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Finanzierung der Baumaterialien aus dem Verfügungsfonds (investive Maßnahme), Antragstellung möglich falls die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget nicht kommt; es braucht 50% Eigenanteil.
- Akzeptanz fördern über Kooperationen mit Schulen?
 - Torsten nimmt alle Ideen mit und bespricht das mit seinem Team und Vorstand.

Weitere Fragen und Tipps aus der Runde:

- Gudrun Matschencz: Die Stadtreinigung tauscht Humuserde gegen Bioabfälle (Laub, Rasenschnitte).
- Sebastian Petrick möchte wissen, wie es mit dem Pachtvertrag aussieht bzw. was der Eigentümer mit der Fläche vorhat. Soll eine Bebauung stattfinden? Wo können (Zaun-)Elemente platziert werden, damit sie im Fall einer Bebauung nicht im Weg stehen?
- Wunsch aus der Bewohnerschaft: Einen Teil der Fläche frei lassen für das Zirkusprojekt. Es war wichtig für den Stadtteil und kann jetzt auf der alten Fläche nicht mehr stattfinden.

2. Begrüßungsrunde

3. Infos und Bezüge zum Ortsteil Lausen-Grünau

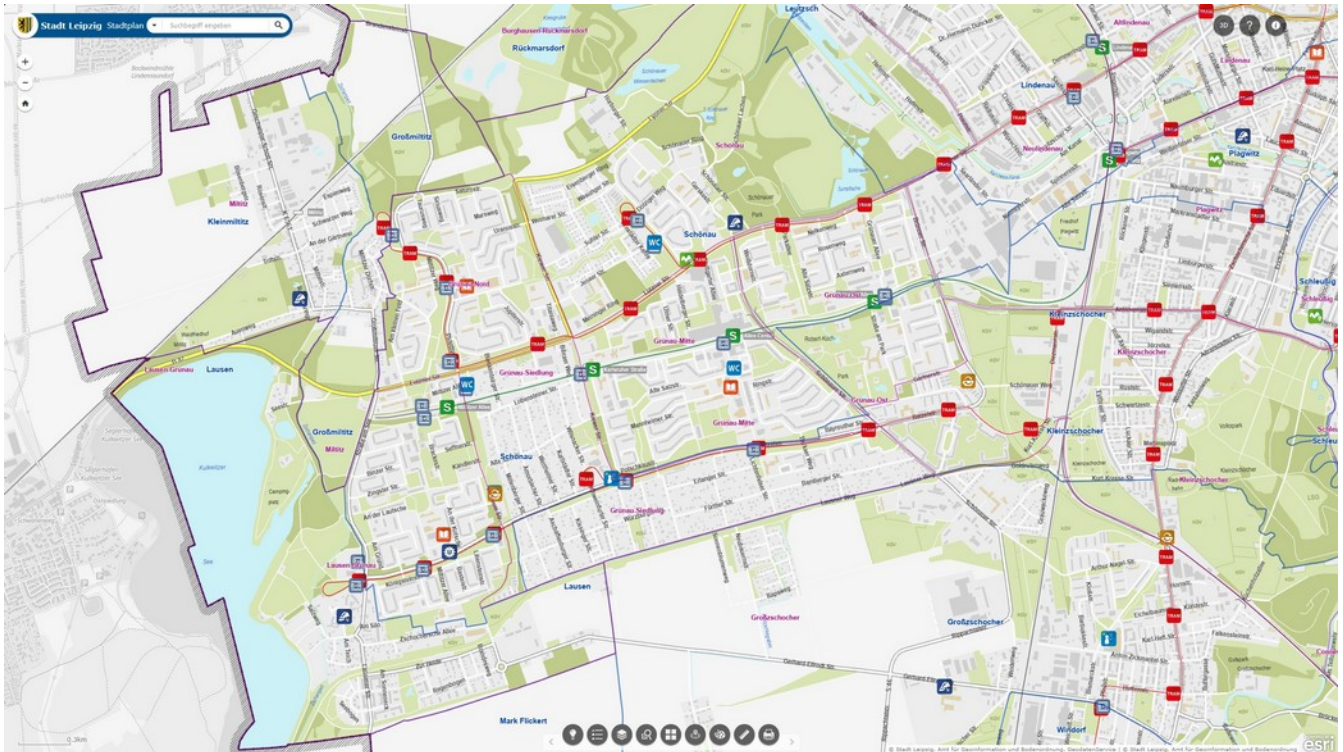
Die Sitzung geht in der 100. Schule weiter, wo sich weitere Einrichtungen und Initiativen vorstellen.

Aktionskreis Lausen

Sebastian Petrick stellt den Ortsteil Lausen-Grünau vor und zeigt den Ortsteil ausführlicher in seinen geografische Grenzen (in Gesamt-Leipzig und im Stadtbezirk West). Außerdem nennt er einige statistische Eckdaten (Einwohner:innenzahlen, Anzahl an Wahlberechtigten, Wahlbeteiligung aus den letzten kommunalen Wahlen). Der Ortsteil besteht aus einer „Mischung aus Plattensiedlungen“ und beinhaltet auch den Kulkwitzer See. Es ist der größte Ortsteil im Stadtbezirk West (von der Fläche gesehen), mit vielen Einfamilienhäusern.

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grüna



(<https://www.leipzig.de/stadtplan/>)

Ortsteile absolut

Zusammenstellung der Ergebnisse der Wahl zum Leipziger Stadtrat am 26. Mai 2019

Ortsteil	Wahlberechtigte		Wähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf die Wahlvorschläge										Leipziger für Grundelkommen	Wahlkreis
	Ins-gesamt	dar. mit Wahl-schein				CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	PIRATEN	VWL	Die PARTEI			
00 Zentrum	1 438	310	693	8	2 035	362	343	207	449	321	201	27	35	90	x	0	
01 Zentrum-Ost	4 132	920	2 623	26	7 649	1 118	1 543	1 141	1 953	699	543	124	211	317	x	0	
02 Zentrum-Südost	9 924	2 056	5 902	57	17 137	2 219	3 802	2 196	4 403	1 733	1 053	333	449	949	x	0	
03 Zentrum Süd	10 750	2 663	7 548	61	22 056	3 135	5 139	3 015	6 206	1 597	1 128	359	661	816	x	0	
04 Zentrum-West	8 309	1 920	5 636	49	16 478	2 430	3 176	2 364	4 801	1 445	1 123	205	403	531	x	0	
05 Zentrum-Nordwest	7 903	2 030	5 732	30	16 854	2 717	2 562	2 644	5 324	1 301	1 260	185	437	424	x	0	
06 Zentrum-Nord	6 938	1 531	4 496	31	12 956	2 187	2 497	1 791	3 199	1 373	842	232	390	445	x	0	
52 Kleinzschocher	7 982	958	4 276	75	12 220	1 514	3 054	1 398	2 480	1 840	462	197	285	703	287	5	
53 Großzschocher	7 836	1 091	4 414	82	12 550	2 814	2 290	1 688	1 513	2 636	537	86	419	385	182	5	
54 Knautkleeberg-Knauthain	4 484	700	3 017	27	8 745	2 257	1 363	766	1 439	1 739	609	59	187	225	101	5	
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf	1 085	131	695	21	1 954	675	220	121	269	406	152	9	46	27	29	5	
60 Schönau	3 765	437	1 965	51	5 500	937	1 291	887	512	1 315	318	72	168	x	x	6	
61 Grünau-Ost	6 440	758	3 193	49	9 022	1 561	2 659	1 223	702	2 120	422	108	227	x	x	6	
62 Grünau-Mitte	9 553	1 210	4 185	96	11 743	1 855	3 518	1 536	936	2 857	552	194	295	x	x	6	
63 Grünau-Siedlung	3 338	687	2 146	18	6 106	1 560	1 269	762	689	1 288	394	39	105	x	x	6	
64 Lausau-Grünau	10 210	1 063	4 872	97	13 765	2 415	3 268	1 782	1 257	3 798	623	217	405	x	x	6	
65 Grünau-Nord	6 303	657	2 703	48	7 644	1 286	2 113	908	601	2 030	340	140	226	x	x	6	
66 Miltitz	1 674	230	1 116	24	3 148	779	584	441	337	718	179	22	88	x	x	6	
70 Lindenu	6 345	1 275	4 146	29	12 161	897	3 554	1 366	3 823	723	373	198	187	804	236	7	
71 Altindenu	13 607	2 423	8 179	79	23 907	2 105	6 372	2 548	6 977	2 142	819	422	434	1 651	437	7	
72 Neulindenu	5 741	662	2 958	57	8 301	1 239	1 857	1 146	1 133	1 663	347	128	240	388	160	7	
73 Leutzsch	8 351	1 279	4 761	68	13 691	2 298	2 671	1 919	2 435	2 325	666	204	410	535	228	7	

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Aktionskreis Lausen hat sich im Mai 2022 zusammengefunden. Das Bürgernetzwerk besteht aktuell aus 20-25 Mitgliedern. Alle Mitglieder bringen unterschiedliche Ideen, Kompetenzen und Blinkwickel mit. Es ist ein aktives Netzwerk und gut mit z.B. dem Garagenverein und Gartenvereinen vernetzt.
- Der Aktionskreis recherchiert historische Sachverhalte mit Fokus auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Lausen (u.a Digitalisierung und Archivierung von historischem Material), um diese einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
- Er bereitet aktuelle Themen in Lausen vor und trägt Problemlagen an die Stadt heran. Beispiel: Nach Anfrage an die Stadt wurde der Spielplatz am Kulkwitzer See repariert.
- Den Aktionskreis hat sich konkrete Themenschwerpunkte im Jahr 2023 vorgenommen:

Aktionskreis Lausen - Themenschwerpunkte im Jahr 2023



- Mehr zum Aktionskreis Lausen: <https://aktionskreis-lausen.de/789/> sowie in der angehängten Präsentation.

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Ausstellung „789 Jahre – Ein Dorf im Wandel“

- Ausstellung des Aktionskreis über den Wandel des Dorfes Lausen in den letzten 100 Jahren. Fokus der Ausstellung liegt dieses Jahr auf dem Lausener Dorfplatz. Dieses Jahr in der Kirche Lausen (9.9.2023 bis 20.10.2023) ausgestellt.
- Ausstellung für das Frühjahr noch mal im Komm Haus geplant.
- Die historische Entwicklung der Ortsstruktur wird in der Ausstellung mit vielen Archivdokumenten (Fotos, Karten) dargestellt. Im Aktionskreis sind 2 Personen sehr aktiv und recherchieren in verschiedenen Archiven (bspw. im Stadtarchiv).
- Fotos berichten von historischen Momenten: Entstehung und Entwicklung des Dorfsplatzes, Hochwasser im Jahr 1940, Entstehung des Kriegerdenkmals im Jahr 1996. Weitere Themen in der Ausstellung: Zschampert Quell, das Gut Staffelstein im Wandel der Zeit, die Kirche Lausen und der Wandel (Glocke und Orgel können beim Tag der offenen Tür besichtigt werden), der Dorfteich, die Geschichte der Feuerwehr Lausen (siehe Anlagen am Ende des Protokolls).
- Fokus im nächsten Jahr: Thema „Landwirtschaft“. Ausstellung von Landwirtschaftsmaschinen (zb. alte Traktoren), um sie für Bewohner:innen und auch Schüler:innen anschaulich zu machen. Soll als Animation dazu dienen, sich mit dem Ortsteil zu identifizieren.
 - Der Quartiersrat ist sehr herzlich zur Ausstellung im Komm Haus eingeladen. Möglich wäre auch, den Besuch mit einem Rundgang zu kombinieren.



Weiteres aus der Runde:

- Grit Trepte: In der Schule ist die Geschichte des Ortsteils nicht so bekannt/präsent. Es wäre für die Schüler:innen spannend, mehr über den Ortsteil zu erfahren.
- Das Haus in der Lausener Straße 11 in Lausen-Grünau stand im Konzeptverfahren für kooperatives und bezahlbares Bauen und Wohnen der Stadt Leipzig. Dieses bebaute

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Grundstück der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) stand dieses Jahr für selbstorganisierte Wohnprojektgruppen zur Verfügung.

→ Nachtrag: die Bewerbungsphase lief von April bis Ende Juni 2023. Es gab wohl Interessierte, letztendlich sind aber keine Konzepte eingegangen. Das Verfahren ist jetzt abgeschlossen und das Objekt steht aktuell nicht mehr zu Verfügung.

(<https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/staedtische-immobilien-und-grundstuecke/konzeptverfahren/konzeptverfahren-zum-kooperativen-und-bezahlbaren-bauen-und-wohnen/> und <https://www.netzwerk-leipziger-freiheit.de/ausschreibungen/bereitstellung-von-3-bebauten-grundstuecken-fuer-kooperatives-bauen-und-wohnen/>)

- Ecke: Umsetzung des Übergangs über den Zschampert auf den Elster-Saale-Radweg (fehlende Verbindung über demontierte Brücke) war für Ende 2023 geplant, aber verzögert sich. Schlägt vor, gemeinsam mit dem Aktionskreis da dran zu bleiben.

Komm Haus:

Oliver Kobe arbeitet im soziokulturellen Zentrum „Komm Haus“ und ist für den Bereich „Kultur“ im Quartiersrat zuständig.

- Das Komm Haus wurde vom Verein Komm e.V gegründet und 1991 als Kultur- und Freizeiteinrichtung eröffnet. Es folgte 2019 ein Trägerwechsel: freier Träger „Die Villa“ gGmbH übernimmt die Trägerschaft. Die Einrichtung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, mit mehr Bereichen und dazugehörigen Arbeitsplätzen (Hauptamtliche, Bundesfreiwillige, Ehrenamtliche). Ein neuer Wandel kommt nächstes Jahr mit dem gestaffelten Weggang von Uwe Walter, dem Gründer des Komm Haus.
- Kulturbereich: Das Komm Haus ist Träger der großen Kulturprojekte in Grünau → Grünauer Kultursommer, Schönauer Parkfest, Leipziger Tastentage, Kultur im Schlosspark (Robert Koch Park) u.v.m. Die Kulturangebote werden auch von Leuten aus den anderen Stadtteilen Leipzigs besucht.
- Neue Bereiche: Es wird mehr Durchmischung angestrebt, mit Blick auf den demographischen Wandel im Stadtteil. Nachbarschaftsarbeit (bspw. interkulturelle Ansätze und alles was zu gegenseitigem Austausch beitragen kann), Seniorenarbeit, Offener Freizeittreff (OFT) „Wilde 11“ für Kinder und Jugendliche (hat sich sehr gut entwickelt in den letzten Jahren, vor allem mit Kindern bis 12 Jahre), Fahrradwerkstatt „Frickelbudde“. u.v.m.
→ Sie sind offen für weitere Ideen, wie z.B. Kleidertauschläden und Tauschangebote (funktionieren sehr gut!)

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Mehr über das Komm Haus: <https://kommhaus.de/> und das Lipdub-Video „Wir sind Grünau“: <https://www.youtube.com/watch?v=c2H45cWGmrU>
- Komm Haus mietet sich im Ärztezentrum ein und ist strategisch sehr gut gelegen: nah an der S Bahn, direkt am Selliner Platz und im Zentrum WK8 wie beispielsweise auch die AWO und weitere Träger. Die langfristige Aussicht für den Standort hängt unter anderem mit den aktuellen Mietverhältnissen zusammen. Aktuell gibt es Überlegungen für eine neue Raumeinmietung bzw. einen Neubau in näherer Umgebung.
- Komm Haus bekommt viele Anfragen für temporäre Nutzungen und muss oft auf andere Räume verweisen. Gibt es eine zugängliche Liste von Räume, worauf man verweisen kann, bzw. die Möglichkeit, eine zu erstellen?
 - Das QM hat eine Übersicht erstellt und kann hierzu gern informieren jederzeit. Die Übersicht wird Anfang Januar auch wieder aktualisiert. Aus Datenschutzgründen wird die Übersicht nicht im Netz veröffentlicht.

100. Schule

Grit Trepte ist 1. Stellvertretende Schulleitung und stellt die 100. Grundschule vor.

- Thema „Öffnung der Schule“: Schule setzt sich mit Konzepten zur Öffnung von Schulen auseinander; ist sehr offen dafür und steht für außerschulische Nutzungen aus dem Stadtteil zur Verfügung. Schulen sind vormittags Lernorte, Räume und Schulhof stehen aber abends leer. Heute finden beispielsweise vier Veranstaltungen gleichzeitig statt (Quartiersratssitzung, Elterngespräch, Kreis Elternrat, Fördertanz e.V Faschingstanz). Es gibt den Wunsch, diese Räume auch während der Ferien bspw. für Bewohner:innen zu öffnen. Aber es gab auch Beschwerden aus der Bewohner:innenschaft wegen der Öffnung des Schulhofs am Wochenende und während der Schulferien.
 - Alles ist im Prozess und es gibt viele offene Themen („Wer räumt auf?“). Was kostet viel Kraft und Energie, einen Ort mit Leben und Aktionen zu füllen, es kommt aber viel zurück.
 - Ideen und Wünsche dazu gern an Grit Trepte.
 - Die 100.Schule könnte ggf. auch ein paar Erfahrungswerte bzgl. „Schulhoföffnungen in der Praxis“ weitergeben. Auf die Frage „Wer räumt auf?“ konnte beispielsweise bereits eine passable Lösung gefunden werden (Wach- und Schließdienst, beauftragte Reinigungsfirma)

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Die Schule nimmt am Bundesprogramm „Schule macht Stark“ teil, zusammen mit 200 Schulen aus Deutschland, die besonderen Unterstützungsbedarf haben. Ziel: Bildungschancen erhöhen durch eine längere Öffnung der Schule und mehr außerschulische Bildung. Förderprogramm bietet seit 10 Jahren eine Begleitung durch Wissenschaftler:innen.
- Schule wird immer besser ausgestattet: Elternkaffee im Tagesbetrieb als Küche, im Nachmittagsbereich als Lernort (zb. Mütterkaffee in ukrainischer und arabischer Sprache), sowie Vereinstreffen, Kochangebote usw. Die Ausstattung wurde vom RB Leipzig finanziert; Pizzeria und Schulgarten im Schulhof durch engagierte Lehr:innen. Vieles ist in Bewegung und weiteres ist geplant, vor allem in Hinsicht weiterer Nutzungen und Öffnungen: Lernwerkstatt für Schüler:innen, Lesepat:innenschaften, Logopädie, Ruhe-Oase für die Lehrer:innen u.v.m.
- „Bunte Schule“: 280 Kinder in 14 Klassen. Sprache ist einen wichtiger Punkt in der Schule und eine große Herausforderung, mit der umgegangen wird: 2 DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache), 1 Sozialarbeiterin, 1 Sprachmittlerin für Arabisch, 1 Sprachmittler für Russisch. Das ist sehr hilfreich für den Kontakt mit den Familien. Sprachmittlung für Spanisch wäre noch wichtig. Erasmus-Projekt mit Tschechien ermöglicht den interkulturellen Austausch.
- Turnhalle: Letztes Jahr abgebrannt und soll wieder aufgebaut werden. Sport findet aktuell im Bewegungsraum in der Hort-Etage und in der Turnhalle der 78. Schule statt. Drei Schulen teilen sich aktuell diese Turnhalle: prekäre Situation, begrenzte Kapazitäten und viel Orgaaufwand.
- Sanierung der Schule: Unterricht sollte zukünftig in die Fröbelschule ausgelagert werden (Fröbelschule soll zwischendurch einen Neubau erhalten), solange die Sanierung stattfindet.

Sammlung von Ideen für eine weitere Sitzung in 2023:

- Sitzung im Komm Haus
- Besuch der Ausstellung „789 Jahre – ein Dorf im Wandel“
- Entstehung weiterer Ärztehäuser in WK8 → Thomas Neitemeier fragen?

Protokoll

167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



4. Nächste Sitzung

Nächster Termin: Montag, den 11. Dezember 2023, ab 17 Uhr im Stadtteilladen Grünau.

Tagesordnung: Rückblick 166. Sitzung, Bilanz 2023 und Ausblick 2024 + Jahresausklang

→ **Jahresausklang: Wir laden zu einem gemeinsamen Jahresausklang im Anschluss der Sitzung ein und freuen uns auf alle Quartiersratsmitglieder sowie Gäste! Das QM kümmert sich um Getränke, mitgebrachte Speisen sind sehr willkommen.**

5. Sonstiges und Termine

(siehe Präsentation)

Anlagen aus der Ausstellung „789 Jahre - Ein Dorf im Wandel“



Protokoll 167. Sitzung des Quartiersrates Grünau



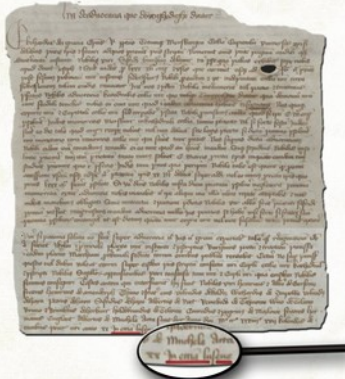
Die Ersterwähnung von Lausen

Die Lausener "Ersterwähnungsurkunde" vom 15. November 1234

Die Urkunde vom 29. November 1300

Die Originalurkunde ist nicht mehr vorhanden. Der Text der Urkunde ist nur schriftlich in sogenannten Chartularium magnum (Domstiftsbibliothek Merseburg, Cod. I, 118) überliefert.

Das Original der Urkunde befindet sich im Stadtarchiv Leipzig (Signatur Urk. k. 85, 32).



In der Originalurkunde oben ist Lusen (Lausen) rot unterstrichen. Diese Urkunde kann eindeutig dem Ort Lausen zugeordnet werden. Damit ist eine urkundliche Erwähnung von Lausen im Jahr 1300 belegt. Sollte die Urkunde von 1234 nicht Lausen meinen, so würde dieses Dokument als Ersterwähnungsurkunde für den Ort gelten.

An der gekennzeichneten Stelle ist zu lesen: "In ecclesia Lusene" Diese Urkunde wurde "In ecclesia Lusene", das bedeutet "in der Kirche Lusene" erstellt. Die Zuordnung des Ortsnamens "Lusene" erfolgte zu Lausen, wobei auch bereits 1899 eine andere Deutung auf Lützenscha oder Lützen für möglich gehalten wurde (Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg: Theil 1. (1962 - 1357) / bearb. von P. Kehr, 1899). In einer aktuellen Anmerkung zu dieser Urkunde äußert Markus Cottin ebenfalls, dass mit "ecclesia Lusene" auch andere Kirchen gemeint sein können. Cottin bemerkt dazu, dass für eine so eminent wichtige Urkunde möglicherweise ein repräsentativer Verhandlungsort wie z.B. die Kirche in Lützen in Frage kommen könnte. Inhalt der Urkunde (nach Kehr): "Bischof Ekkehard und das Kapitel schließen mit dem Burggrafen Siegfried von Leisnig einen Vertrag über die Domvogtei."

Der Inhalt der Urkunde lautet sinngemäß: "Der Leipziger Bürger Johannes Auriga und seine Frau Mechthild haben zwei Mark Einkünfte in Lausen. Diese haben sie von Konrad von Kötzschau, der sie dem Markgrafen Friedrich, nach Verhandlungen und auf Bitten des Propstes des Leipziger Thomastifts dem Merseburger Bischof aufgelassen hat. Dieser genehmigt die Übergang der Einkünfte nach dem Tode des Schenkers an das Leipziger Thomastift. Dort sollen davon Seelenmessen für den Verstorbenen gehalten werden." (CDS II/9/51)

Das Gut Staffelstein

Else Henriette Staffelstein, geb. Gaspary, kam am 16.06.1865 in Berlin zur Welt. Sie wohnte mit ihrem Mann, dem Guts- und Fabrikbesitzer Adolf Staffelstein (Jahrgang 1864), in Lausen. Das Grundstück in Lausen am Dorfplatz war seit ca. 1906 in Besitz von Ferdinand Adolf Staffelstein. Dieser starb bereits 1930.

Frau Else Henriette Staffelstein war seit 22.12.1930 im Grundbuch eingetragen. Seit 01.07.1939 war das Grundstück an Herrn Willy Fuchs verpachtet. Zuvor war er als Verwalter des Gutes Staffelstein tätig. Bereits zu diesem Zeitpunkt galt der Grundbesitz als überschuldet. Ein entsprechendes Verfahren der kreditgebenden Bank sollte eingeleitet werden.

Am 25.08.1939 wurde durch Notare und Testamentsvollstrecker der Kaufvertrag über das Gut in Lausen mit dem Pächter Willy Fuchs geschlossen.

"Frau Else verwitwete Staffelstein geborene Gaspary ist Jüdin im Sinne der Nürnberger Gesetze. Ihr verstorbener Ehemann, Adolf Staffelstein, war und sein Bruder, der Nacherbe Kurt Staffelstein, sowie die Nacherbin Frau Jenny verwitwete Gaspary und der Landwirt Willy Fuchs, sind Arier im Sinne der Nürnberger Gesetze."

Die Eigentumsübertragung und die Anwendung der Nürnberger Gesetze hatte zur Folge, dass Else Henriette Staffelstein im Sommer 1941 in das Altersheim der Ariowitsch-Stiftung (heute: Ariowitsch-Haus) ziehen musste. Am 05. September 1942 unterzeichnete sie den Heimkaufvertrag. Ihr Vermögen wurde mit 475,- Reichsmark angegeben.

Am 19.09.1942 wurde Else Henriette Staffelstein mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angestellten des Hauses von Leipzig in das Ghetto Theresienstadt deportiert.

Else Henriette Staffelstein (77 Jahre) kam am 16.10.1942 ums Leben.



In Hof um das Jahr 1925



Das Gut Staffelstein um das Jahr 1922